

## Deichbau LK Prignitz Hochwasserschutz Wittenberge – Umgestaltung Elbstraße Deich-km 16+870 bis 17+380

D

vorgesehener Aufbau

Pflastermaterial

Fugenmaterial Verband

♠ cm Pflasterdecke

Betonsteinpflaster, F 0/5 G mit Fu- Reihenverband (längs)

RE-Format, 20/10/8 genschluss 0/21)

cm, ohne Fase

4-6 cm Bettung

B 0/5 G<sup>2</sup>

25 cm Schottertragschicht, 0/32, E<sub>v2</sub> ≥ 120 MPa auf Schottertragschicht

E<sub>v2</sub> ≥ 45 MPa auf dem Planum

38 cm Gesamtdicke

Bettungs- und Fugenmaterialien

gebrochenes, kornabgestuftes Baustoffgemisch der Lieferkörnung F 0/5 G und zum Fugenschluss feinkornreiche Gesteinskörnung 0/2

<sup>2)</sup> gebrochenes, kornabgestuftes Baustoffgemisch der Lieferkörnung B 0/5 G

Die für den Deichverteidigungsweg im Bereich des Lindendeiches gewählte Betonsteinpflasterbefestigung gewährleistet eine gute Erkennbarkeit für die Verkehrsteilnehmer im Unterschied zu den für den Ausbau der Elbstraße vorgesehene Natursteinmaterialien. Die parallele Trassenführung der Elbstraße zum Deichverteidigungsweg bleibt erhalten (siehe Unterlage 20), so dass mit der Herstellung des neuen Deichverteidigungsweges keine vermehrte widerrechtliche Nutzung durch Kraftfahrzeuge zu erwarten ist. Daher wird auf die Aufstellung von Pollern verzichtet.

Im Bereich der westlichen Hafenzufahrt ist die Dicke der Schottertragschicht auf 30 cm zu erhöhen.

Als Randeinfassungen sind vorgesehen:

Betonbordsteine gem. DIN EN 1340, Typ DIU-DIN 483

- Tiefbordsteine, Form TB

10 x 25 cm

Die Tiefborde werden auf 20 cm noch nicht abgebundenem Unterbeton mit 15 cm breiter Rückenstütze aus Beton C 25/30 (XF 1) versetzt. Die Oberkante der Rückenstütze richtet sich nach der angrenzenden Flächenbefestigung. Die Neigung soll ca. 1:3 nach unten auslaufend sein. Die Fugen sind mit einer Breite von ca. 5 mm auszuführen.

Neben Randeinfassungen werden die Anschlüsse 3 bis 5 mm über deren Oberfläche hergestellt.

## 1.5.5.2 Sitzanlage

Zwischen Bau-km 0+125 und 0+150 soll auf der wasserseitigen Deichböschung eine Treppen- und Sitzanlage aus Betonfertigteilen hergestellt werden. Die Treppen- und Sitzelemente passen zu den Deckwerksteinen und sind an den Außenkanten mit dem Nut- und Federsystem der Deckwerksteine ausgestattet. Die Anordnung der Treppen- und Sitzanlage zwischen Bau-km 0+125 und 0+150 wurde vorab mit den im Bereich der Elbstraße ansässigen Gastronomie- und Tourismusbetrieben abgestimmt, um evtl. gegensätzliche Nutzungsansprüche (Pensionen, Caravanstellplätze → Ruhe, Treppen- und Sitzanlage als Treffpunkt → ggf. Lärm) zu entflechten.

Die Grundfläche der Treppen- und Sitzanlage wird mit Betondeckwerksteinen mit Nut-Feder-System 30/30/18 cm mit glatter Steinoberfläche befestigt. Am Böschungsfuß sowie an den Übergängen zu den begrünten Öko-Deckwerksteinen bei Bau-km 0+125 und 0+150 ist wie oben beschrieben ein Betontiefbord einzubauen.

Das Deckwerk im Bereich der Treppen- und Sitzanlage ist zur Gewährleistung der Begehbarkeit der Treppenelemente zwingend mit einer Neigung von 1:3 anzulegen. Aufgrund der Zwangshöhen am wasserseitigen Böschungsfuß wird das Deckwerk in diesem Bereich abgeflacht. Zwischen Bau-km 0+125 und 0+150 schließt das Deckwerk an den Stahlbetonholm der HWS-Wand mit 4 Treppenstufen an, wobei die obere Treppenstufe für den Anschluss an den Stahlbetonholm zugeschnitten werden muss.

Bei Bau-km 0+137,5 führt eine durchgehende Treppe von der HWS-Wand bis an den wasserseitigen Deichfuß. Beidseitig der Treppe werden im Deckwerk insgesamt 22 Sitzelemente (Breite jeweils ca. 0,95 m, Länge ca. 2,15 m) angeordnet.

Details der Treppen- und Sitzanlage sind im Lageplan (Unterlage 5, Bl. 1) und im Querschnitt (Unterlage 6, Bl. 3) dargestellt.

LANDESAMT FÜR UMWELT REFERAT W11 - 000023